

## Allgemeines 1856

- Nr. 1 S. 4            Wohnungs-Vermiethung  
In **Spandau**, Potsdamer Straße Nr. 7, eine Treppe hoch, ist eine ansehnliche Wohnung von 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör sogleich, zum 1. April oder früher zu annehmbarem Miethszins zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer **REINICKE**, Potsdamer Straße Nr. 24 und 25 daselbst.
- Nr. 2 S. 8            Getraut wurden in Nauen im Monat December 1855:  
Herr **Hans Rudolph FRAUBÖS**, Bürger und Kürschnermeister, mit Frau **Sophie Friederike Pauline FINKE** geb. **HEINS**.
- Nr. 5 S. 19           Sämmtliche Mitglieder der hiesigen jüdischen Gemeinde, also auch die aus den Dorfschaften **Paaren im Glien**, **Bredow** und **Etzin**, werden zu einer Beratung auf Sonnabend den 26sten d.M., in unserer Gemeinde-Stube eingeladen.  
**Nauen**, den 14. Januar 1856  
**J. S. BEHRENDT**, Vorsteher
- Nr. 7 S. 24           Verkauf  
Bei dem Bauer **VOGELER** in **Bredow** ist eine frischmilchende Kuh nebst Kalb zu verkaufen.
- Nr. 10 S. 37           Kör-Ordnung für den Regierungsbezirk **Potsdam**
- Nr. 10 S. 38           Bekanntmachung  
Am 5. Februar d.J., Vormittags 9 Uhr, sollen in der Wohnung des Ackerbürger-Altsitzers **August Friedrich BREE** hierselbst  
mehrere Betten, Leinenzeug, Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräth, 5 silberne Eß- und 9 silberne Theelöffel öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
**Nauen**, den 7. Januar 1856  
**THIELE**, Kreisgerichts-Secretair
- Nr. 10 Beilage        In **Spandau** wurden getraut im December 1855 in der Evangelischen Militair-Gemeinde:  
Herr Graf **Friedrich Wilhelm Gebhard Albert von BREDOW**, Premier-Lieutenant im 24sten Infanterie-Regiment, mit Jungfrau **Johanna Charlotte Ida JACOBI** aus Potsdam
- Nr. 12 S. 48           Beschäl-Angelegenheit  
Da nach der Kör-Ordnung der Königlichen Regierung zu **Potsdam** vom 15. Januar 1856 die Körung der Hengste nicht durch

Gestütsbeamte resp. Gestütsverständige besorgt wird, sehe ich mich veranlaßt, meine Bekanntmachung in Bezug meiner Hengste hiermit zurückzunehmen, das heißt, daß dieselben nicht mehr für Geld decken.

Markau, den 6. Februar 1856

**L. von BREDOW**

- Nr. 12 S. 48 In **Nauen** gestorben im Januar 1856:  
**Marie Sophie Louise REINICKE**, Tochter eines Bürgers und Schneidemeisters, 4 J. 3 M. 2 T., Krämpfe
- Nr. 13 S. 52 Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb steht zum Verkauf bei dem Kossäthen **LIEPE** in **Bredow**.
- Nr. 14 S. 56 Einem geehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich von jetzt ab wieder mit der so beliebten Mecklenburger Roggen- und Waizenkleie, zu herabgesetzten Preisen, versehen bin.  
**Cremmen**, im Februar 1856  
**C. REINICKE**
- Nr. 14 S. 56 Sehr gute Kohlrüben, die Mandel zu 4 und 5 Sgr. sind zu haben bei **HOFFMANN** in **Bredow**.
- Nr. 15 S. 60 Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb steht zum Verkauf bei dem Tischlermeister **RÖDING** in **Nauen**
- Nr. 16 S. 64 Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb ist zu verkaufen bei dem Kossäthen **BUNTEBARTH** in **Bredow**.
- Nr. 17 S. 68 Es werden alle Bauunternehmer, welche geneigt sind, den Neubau der Kirche zu **Sentzke** im Westhavellande zu übernehmen, hiermit eingeladen. am Montag den 10. März Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rittergute zu einem Termin sich einzufinden.  
**Sentzke**, den 24. Februar 1856  
**von BREDOW**
- Nr. 17 S. 68 Bei mir ist eine frischmilchende Kuh nebst Kalb sogleich zu verkaufen.  
**Carl JÄNICKE**, Kossäth in **Bredow**. (Februar 1856)
- Nr. 18 S. 72 Bekanntmachung  
Die Inhaber von Büchern der **Spandauer** Sparkasse werden in Kenntniß gesetzt, daß die § 21 des Status vorgeschriebene Verwaltungs-Uebersicht nebst Nachweisung jetzt gefertigt ist, und aufgefordert, solche von der Kasse abzuholen. Wenn sich Differenzen zwischen der Nachweisung und den einzelnen Büchern vorfinden sollten, so wird der betreffende Inhaber

ersucht, uns unverzüglich davon Anzeige zu machen.

**Spandau**, den 23. Februar 1856

Der Sparkassen-Vorstand

**BÜGE            ANTON            REINICKE**

- Nr. 19 S. 74            Bekanntmachung  
Der Bauer- und Kruggutsbesitzer **REINICKE** zu **Falkenhagen**  
beabsichtigt auf seinem rechts von dem Wege nach dem  
**Finkenkrug** in der Feldmark **Falkenhagen** belegenen  
Ackerstücke eine Bockwindmühle zu erbauen.  
**Spandau**, den 28. Februar 1856  
Königliches Domainen-Rent-Amt
- S. 77                    Straßenordnung **Nauen**
- Nr. 20 S. 80            Zwei frischmilchende Kühe nebst Kälbern sind zu verkaufen bei  
dem Bauern **VOGELER** in **Bredow** (März 1856)
- Nr. 21 S. 84            Auf dem Rittergute **Bredow** sind mehrere Schock Ahorn, Pappeln,  
Linden, Akazien und verschiedene Arten Sträucher, als: Flieder,  
Schneeball, Spiräen etc., billig zu verkaufen. Näheres beim  
Kunstgärtner **JANCK** daselbst
- Nr. 24 S. 95            Auction  
In Folge meiner Emeritirung bin ich Willens, Dienstag, den 25sten  
dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung  
verschiedene Möbel und Wirthschaftsgeräthe, als: 5 Spinden,  
Tische, 2 Futterladen, eine junge tragende Kuh, die Anfangs Mai  
kalbt u.s.w. meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu  
verkaufen.  
**Bredow**, den 4. März 1856  
**HINNEBERG**, Lehrer
- Nr. 27 S. 108           Auf dem Rittergute **Bredow** bei **Nauen** wird ein Pflug-Torfstecher  
verlangt.
- Nr. 28 S. 112           Bei seiner Abreise nach **Winsdorf** bei Zossen (Anm. 2009: Heute  
**Wünsdorf**) Sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches  
Lebewohl.  
der Lehrer **KULLICK**  
**Bredow**, den 1. April 1856
- Nr. 29 S. 116           Bei dem Lehrer **GROTHE** in **Bredow** kann ein Mädchen, welches  
die Haus- und Gartenarbeit versteht und mit Vieh umzugehen  
weiß, einen Dienst erhalten.
- S. 117                   zur Entnahme von Holz aus der **Nauener** Stadtforst

- Nr. 35 S. 140 Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb steht zum Verkauf bei den Geschwistern **BATHE** in **Bredow**
- S. 185 Schlachten und Verkaufen von Fleisch
- Nr. 49 S. 196 Kohlrüben-Pflanzen, im Ganzen á Schock 4 Pf., einzeln á Schock 6 Pf., sind zu haben bei dem Gärtner **BUGE** in **Bredow**
- Nr. 49 S. 196 Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb steht zum Verkauf bei dem Kossäthen August **SOMMERFELD** in **Bredow**
- Nr. 54 S. 216 Am Sonnabend, den 28sten v. M., ist auf der Chaussee bei **Bornim**, unweit des Chaussee-Hauses, ein Kober verlorengegangen, enthaltend: 2 Paar neue Schuhe, ein Paar alte Schuhe, ein Paar neue Handschuhe und zwei Paar gewaschene. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in **Bredow** auf dem Rittergute bei der Jungfer **Marie STRANTZ** daselbst gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.
- Nr. 56 S. 224 Bei dem Kossäthen **August NÖLTE** in **Bredow** ist eine frischmilchende Kuh nebst Kalb sogleich zu verkaufen.
- Nr. 58 S. 232 Auf dem Wege zwischen **Bredow** und **Potsdam** ist in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch eine roth und weiß gemusterte Handtasche, worin eine Schürze befindlich war, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige entweder in Bredow bei **Friederike METTE** oder in Potsdam bei **Sophie METTE**, Canal Nr. 24, gegen eine angemessene Belohnung abzug.
- Nr. 58 S. 232 Bei dem Stellmachermeister **PLETTENBERG** in **Bredow** kann sogleich ein tüchtiger Geselle in Arbeit treten.
- Nr. 62 S. 246 Nothwendiger Verkauf  
Die dem Braueigner **Friedrich KUHLE** gehörige, zu **Bredow** belegene und im Hypothekenbuche dieses Dorfes Vol. 1 Nr. 48 pag. 101 verzeichnete, auf 135 Thlr. Gerichtlich abgeschätzte Wiese soll am 13. November d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Königliche Kreisgerichts-Commission
- Nr. 66 Beilage Belehrung über die Rinderpest
- Nr. 74 S. 292 Saat-Kartoffeln  
Zehn Wispel frühe weiße, Anjangs Juli reifende, sehr wohlschmeckende Kartoffeln offerire ich zur Saat. Ertrag in diesem Jahre: 4 Wispel pro Morgen. Bei Abnahme bis zum 1.

November 18 Thlr., zum Frühjahr 24 Thlr. Der Wispel.

**Bredow**, den 9. September 1856, **GRUNWALD**

- Nr. 75 S. 296 Für den Preis von 12 Thlr. Pro Wispel kauft das Rittergut **Bredow** jedes Quantum gute rothe Kartoffeln.
- Nr. 77 S. 304 Verein für die Besserung der Strafgefangenen und für die Belohnung guter Dienstboten  
In der 27sten General-Versammlung sind am 12ten d. M. nachstehende Dienstboten belohnt worden:  
7) **Wilhelmine KÄHNE**, Magd in **Bredow** bei Herrn **GRUNEWALD**
- Nr. 77 Beilage Gestorben in **Spandau** im August St. Nic. Gemeinde  
18) **Carl August SOMMERFELDT**, Sohn eines Schuhmachermeisters, 21 T., Brechdurchfall
- S. 306 Anzeige des Wohnungswechsels
- Nr. 80 S. 316 Von jetzt bis zum 5. October sind bei mir an der Cremmener Brücke gute Mecklenburger Rappskuchen zu verkaufen, der Ctnr. 2 Thlr. 12 Sgr.  
**Carl REINICKE** in **Cremmen**
- Nr. 82 S. 321 Wohnsitz Meldungen und Strafen
- Nr. 82 S. 324 Geschäfts-Verlegung  
Daß ich mein Geschäft nach dem Hause des Schornsteinfegermeisters **GERSDORF** verlegt habe, zeige ich dem geehrten Publicum Nauens und der Umgegend hierdurch ergebenst an mit der Bitte, mir auch in dem neuen Hause das bisher bewiesene Zutrauen gütigst zu erhalten.  
Der Böttchermeister **SOMMERFELD** in **Nauen**
- Nr. 83 S. 327 Bei meinem Abzuge nach **Niemegk** sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.  
**Nauen**, den 9. October 1856  
Die Wittwe **LINDEMANN** geb. **RÖDING**
- Nr. 84 S. 332 Gute Pflaumenbäume sind zu haben bei dem Lehrer **GROTHE** in **Bredow**
- Nr. 84 S. 332 Gute Landmilch vom Rittergute **Bredow** ist täglich frisch zu haben bei der Wittwe **BREE** in **Nauen**, an der Berliner Chaussee, im Hause des Tischlermeisters Herrn **KOBLIN**.
- Nr. 88 S. 348 Ein sehr guter Sprungbulle, 2 ½ Jahr alt, ist zu verkaufen bei **GRUNWALD** in **Bredow**

- Nr. 90 Beilage      Getraut in **Nauen** Oktober 1856  
2) Heinrich **NEUBAUER**, Büdner und Maurergesell in **Berge**, mit  
Wittwe **Wilhelmine Caroline Louise LUCKE**, geb. **GÖTZ**
- Nr. 94 S. 372      In **Cremmen** Oktober 1856  
gestorben:  
5) **Hermann Friedrich REINICKE**, Sohn eines verstorbenen  
Arbeitsm., 3 J. 7 M. 16 T., Halsbräune  
verheiratet:  
1) **August Friedr. Wilhelm RECKIEN**, Ackerbürger, mit Frau  
**Carol. Sophie geb. SOMMERFELDT** verw. Ackerbürger  
**GUTSCHOW**
- Nr. 95 S. 375      An ferneren milden Beiträgen zur Unterstützung der von  
Hagelschlag schwer getroffenen Gemeinden **Bötzow** und  
**Wansdorf** sind bei uns eingegangen:  
1) von der Gemeinde **Bredow** 28 Thlr. 5 Sgr.  
2) von Herrn **von BREDOW** auf **Markee** 8 Thlr.  
...  
**Bötzow**, den 16. November 1856  
Das Vertheilungs-Comitée  
**BETHGE, FRICK, GUTKELCH**